



Technische Universität München

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

P-HFM B15100

Antragsteller	Mineralka d.o.o. Cesta pod Slivnico 24 Si-1380 Cerknica (Slowenien)
Gegenstand	Unbeschichtete Vermikulit-Platte "Thermax A;SN", "Thermax SL" und "Thermax A;SN-1", "Thermax SL-1" Baustoffe entsprechend lfd. Nr. C3.4 der Bayerischen Technischen Baubestimmungen (BayTB) Ausgabe Juni 2022, an die nur Anforderungen an das Brandverhalten gestellt werden und die nichtbrennbar (DIN 4102-A) sind, mit brennbaren Bestandteilen.
Datum der Erteilung	05.06.2023
Baustoffklasse	DIN 4102-A1
Geltungsdauer	05.06.2028

Holzforschung München

notifizierte Stelle / notified body
No. 0797
BAY06

Prüfstelle
Bereich Brand

Winzererstraße 45
80797 München
Germany

Tel. +49.89.2180 .6480
Zentrale .6420

brand@hfm.tum.de
www.hfm.tum.de

Diese Fassung ersetzt die Fassung vom 12.06.2018.

Das AbP hat **6** Seiten und **0** Anlagen.

Das Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf in Form und Inhalt unverändert veröffentlicht oder vervielfältigt werden, andernfalls muss die Zustimmung der HFM eingeholt werden.

B23160

P07-FB04 Rev03

A Allgemeine Bestimmungen

Mit dem Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Verwendbarkeit des Bauproduktes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.

Das Allg. bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.

Das Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.

Hersteller und Vertreiber des Bauproduktes haben unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen" dem Verwender des Bauproduktes vollständige Kopien des Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass das Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien des Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.

Das Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der HFM TU München. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis "Von HFM TUM nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.

Das Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt.

Die Bestimmungen des Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue Erkenntnisse dies erfordern.

B Besondere Bestimmungen

1 Gegenstand des Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses und Verwendungsbereich

1.1 Gegenstand

Dieses Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die Herstellung und Verwendung von "**Thermax A;SN**", "**Thermax SL**", "**Thermax A;SN-1**" und "**Thermax SL-1**", genannt, als nichtbrennbarer Baustoff (Baustoffklasse DIN 4102-A1) nach DIN 4102-1 (Ausgabe Mai 1998).

Dieses Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst auch die Produkte, die zuvor in den beiden Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen P-HFM 944215 und P-HFM 944216 geregelt waren. Diese sind am 31.7.2015 abgelaufen.

1.2 Verwendungsbereich

Das Bauprodukt ist für den Innenausbau zu verwenden.

Die Verwendung

- als Schutz von Fußböden
- in technischen Betriebsbausätzen in Gebäuden
- in Lüftungsleitungen
- in Entrauchungsleitungen
- in Installationskanälen bzw. -leitungen (installation ducts) gemäß ETA 11/0083 und
- in geschossübergreifend hinterlüfteten Wandbekleidungen

wird durch das vorliegende Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis nicht geregelt. Für diese Verwendungen ist ein gesonderter Verwendbarkeitsnachweis erforderlich.

Das Bauprodukt darf nicht der Witterung im Freien ausgesetzt werden.

Die Nichtbrennbarkeit ist nicht nachgewiesen, wenn der Baustoff zusätzlich mit Beschichtungen, Kaschierungen oder ähnlichem versehen wird.



Falls das Bauprodukt für Bauteile in planmäßig tragender oder aussteifender Funktion verwendet wird (z. B. als tragende oder aussteifende Beplankung), oder falls Anforderungen in Bezug auf die Absturzsicherung oder die Wärme- oder Schalldämmung zu erfüllen sind, ist ein gesonderter Verwendbarkeitsnachweis (z.B. Allg. bauaufsichtl. Prüfzeugnis bzw. Zulassung) erforderlich.

Unbeschadet dieses Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses bedürfen Bauteile und Sonderbauteile, in denen der Baustoff verwendet wird, zum Nachweis ihrer Feuerwiderstandsklasse eines Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses, oder einer Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (je nach Bauprodukt).

Dieses Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt nur, soweit Anforderungen nach Bauregelliste A, Teil 2, Ausgabe und lfd. Nr. laut Deckblatt zu erfüllen sind. Insbesondere die Verwendung als Dämmstoff für den Wärme- und Schallschutz wird in diesem Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht geregelt.

Der Antragsteller hat erklärt, dass das Bauprodukt weder der Gefahrstoffverordnung, noch der FCKW-Halon-Verbotsverordnung, noch der Chemikalienverbotsverordnung unterliegt bzw. dass er die Auflagen aus diesen Verordnungen (insbesondere Kennzeichnungspflicht) einhält.

Der Antragsteller hat erklärt, dass - sofern für Handel, Inverkehrbringen oder Verwendung Maßnahmen im Hinblick auf Gesundheits-, Umweltschutz und Hygiene zu treffen sind - diese veranlasst bzw. in der erforderlichen Weise bekanntgegeben werden.

Daher bestand kein Anlass, die Auswirkungen der Bauprodukte im eingebauten Zustand auf die Erfüllung von Anforderungen des Gesundheits- und Umweltschutzes zu prüfen.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

Das Bauprodukt muss die Anforderungen der Baustoffklasse DIN 4102-A1 (Ausgabe Mai 1998) erfüllen.

Es muss aus Blähglimmer (Vermikulit) mit anorganischem Bindemittel bestehen:

Bindemittel 1: "Thermax A;SN" und "Thermax SL"

Bindemittel 2: "Thermax A;SN-1" und "Thermax SL-1"

Farbe der Platte: graubraun

Die Dicke muss 8 bis 70 mm betragen.

Die Rohdichte muss 350 kg/m³ bis 980 kg/m³ betragen. Der Nennwert darf max. $\pm 5\%$ unter-/überschritten werden.

Die Zusammensetzung muss den bei HFM TU München hinterlegten Angaben entsprechen.

Das Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wurde auf Grundlage folgenden Berichts erteilt:

Name der Prüfstelle	Antragsteller	Bericht Nr.	Berichtsdatum
HFM TU München	lt. Deckblatt dieses AbPs	B8167	21.7.2008

Darüber hinaus sind weitere Berichte aus Fremdüberwachungsprüfungen Grundlage des Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses. Diese Berichte sind bei der Prüfstelle hinterlegt.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung

entfällt

2.3 Übereinstimmungszeichen

Das Bauprodukt muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der deutschen Bundesländer gekennzeichnet werden.



Das Ü-Zeichen ist auf dem Bauprodukt, auf seiner Verpackung, auf einem Beipackzettel oder, wenn dies nicht möglich ist, auf dem Lieferschein anzubringen.

Folgende Angaben müssen mindestens angebracht werden:

- Übereinstimmungszeichen (Ü) mit
 - Herstellwerk^{*)} (obere Stelle im "Ü")
 - ABP-Nummer P-HFM B15100 (mittlere Stelle im "Ü")
 - Bildzeichen oder Name der Zertifizierungsstelle (untere Stelle im "Ü")

In der Nähe des "Ü":

- Produktname
- Name des Herstellers (soweit nicht bereits als Herstellwerk im Ü genannt)
- "Baustoffklasse nichtbrennbar (DIN 4102-A1)"

Die Kennzeichnung mit dem Ü-Zeichen darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach 3. erfüllt sind.

^{*)} Diese Angabe darf, nach Abstimmung mit der Überwachungsstelle, verschlüsselt werden.

3 Übereinstimmungsnachweis

3.1 Allgemeines

Das Übereinstimmungsnachweisverfahren lt. Bauregelliste ist "ÜZ" (Übereinstimmungszertifikat durch eine anerkannte Zertifizierungsstelle).

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den Bestimmungen dieses Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung auf Grundlage der werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstüberwachung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung erfolgt in Form eines Übereinstimmungszertifikates.

Für die Erteilung eines Übereinstimmungszertifikates und die Fremdüberwachung einschl. der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Bauproduktes eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle und eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen, welche die gleichmäßige Herstellung und Zusammensetzung des Bauproduktes gemäß des Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses gewährleistet. Hierbei ist DIN 18200 "Übereinstimmungsnachweis für Bauprodukte - Werkseigene Produktionskontrolle, Fremdüberwachung und Zertifizierung von Produkten" (Ausgabe Mai 2000) einzuhalten.

Im Einzelnen sind mindestens folgende Kontrollen durchzuführen:

- Eingangskontrolle der Vorprodukte
- Rezepturkontrolle bei der Produktion: je Produktionstag
- Feststellung von Maßhaltigkeit, Dichte usw. je Produktionstag
- Feststellung von Maschineneinstellungen (Pressdruck, -temperatur) fortlaufend
- Brandprüfungen in einem geeigneten Gerät nach Absprache mit der Überwachungsstelle

Die genannte Liste der Kontrollen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; vielmehr müssen ggf. weitere Kontrollen durchgeführt werden, falls dies für die sichere Einhaltung der geforderten Eigenschaften des Produktes angezeigt ist.



Die Aufzeichnungen zur werkseigenen Produktionskontrolle müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts
- Art der Kontrolle
- Datum der Herstellung und der Kontrolle des Bauprodukts
- Ergebnis der Kontrolle und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen zur werkseigenen Produktionskontrolle müssen mind. 5 Jahre aufbewahrt und der für die Fremdüberwachung zuständigen Überwachungsstelle vorgelegt werden.

Bei ungenügendem Kontrollergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen und die betroffenen Produkte auszusondern.

Im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle ist sicherzustellen, dass Bauprodukte, die nicht den Anforderungen entsprechen, nicht mit dem Ü-Zeichen gekennzeichnet werden und Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen sind. Nach Abstellung des Mangels ist -soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich- die betreffende Kontrolle zu wiederholen.

3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich. Die anerkannte Überwachungsstelle kann ggf. eigenverantwortlich die Häufigkeit auf mind. 1mal jährlich verringern.

Für die Durchführung der Fremdüberwachung sind die "Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis" ¹ sinngemäß maßgebend.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Bauproduktes durchzuführen. Bei der laufenden Fremdüberwachung sind Proben für Stichprobenprüfungen zu entnehmen. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

Die Ergebnisse der Fremdüberwachung und Zertifizierung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind der zuständigen obersten Baubehörde auf Verlangen vorzulegen.

4 Entwurf und Bemessung

entfällt

5 Bestimmungen für die Ausführung

Das Bauprodukt ist für den Innenausbau zu verwenden.

Die Verwendung

- als Schutz von Fußböden
- in technischen Betriebsbausätzen in Gebäuden
- in Lüftungsleitungen
- in Entrauchungsleitungen
- in Installationskanälen bzw. -leitungen (installation ducts) gemäß ETA 11/0083 und
- in geschossübergreifend hinterlüftete Wandbekleidungen

¹ Die "Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis nichtbrennbarer Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-A1) nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung" sind in den "Mitteilungen" des Deutschen Instituts für Bautechnik vom 1.4.1997 veröffentlicht.



wird durch das vorliegende Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis nicht geregelt. Für diese Verwendungen ist ein gesonderter Verwendbarkeitsnachweis erforderlich.

Das Bauprodukt darf nicht der Witterung im Freien ausgesetzt werden.

Die Oberflächen einschließlich der Kanten des Bauproduktes dürfen nicht zusätzlich mit Anstrichen, Kaschierungen, Klebern oder ähnlichem versehen werden.

Das Bauprodukt darf nicht für Bauteile in planmäßig tragender oder aussteifender Funktion verwendet werden (z. B. als tragende oder aussteifende Beplankung). Hierfür ist ein gesonderter Verwendbarkeitsnachweis erforderlich.

Die in Kap. 1.2 aufgeführten Bestimmungen sind einzuhalten.

6 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung entfällt

7 Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht München

Bayerstraße 30
80335 München

schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Freistaat Bayern) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22. Juni 2007 (GVBl S. 390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bauordnungsrechts in Bayern abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.


Kraft Bundesrechts ist in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten seit 1. Juli 2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

8 Rechtsgrundlage

Dieses Allg. bauaufsichtl. Prüfzeugnis wird aufgrund Artikel 21 der Bayerischen Bauordnung vom 14.08.2007 in Verbindung mit den Bayerischen Technischen Baubestimmungen (BayTB), lfd. Nr. lt. Deckblatt, erteilt.

München 05.06.2023

Der Leiter der Prüfstelle



Dipl.-Ing. R. Ehrlenspiel

